

# Das Düsseldorfer BFE-Ticket. Eintrittskarte und Dokument zugleich

## Handlungsfeld 1: Berufliche Orientierung

### 1. Ausgangslage

Für den Erfolg von Berufsfelderkundungen (BFE) gibt es verschiedene Gelingensbedingungen. Neben einer ausreichenden Anzahl und Vielfalt an Plätzen ist es die Qualität der Berufsfelderkundungen, die darüber entscheidet, ob die eintägigen Einblicke in die Arbeitswelt den Jugendlichen im Prozess der Berufsorientierung weiterhelfen können. Zur Qualität der Erkundungen und damit ihrer Wirksamkeit im Berufswahlorientierungsprozess tragen verschiedene Faktoren bei. Dazu zählen zunächst einmal der Ablauf und die Inhalte des Tages selbst, die durch einen Arbeitgeber geplant und umgesetzt werden. Darüber hinaus kann eine gelungene Gestaltung des Tages im Betrieb dann voll zum Tragen kommen, wenn auch die Qualität der Vorbereitung des Schülers/der Schülerin auf den Tag stimmt.

Viele Berufsfelderkundungen, die in einem Betrieb stattfinden, werden über Online-Plattformen vermittelt, bei denen sich die Jugendlichen einen Platz eigenständig buchen. Von den Jugendlichen wird viel Selbstständigkeit erwartet beim Buchen der Veranstaltung, aber auch später beim Besuch des Betriebs. Es findet keine Begleitung durch Lehrkräfte statt, sondern die Jugendlichen machen sich allein auf den Weg zum Betrieb und verbringen dort den Tag. Dafür ist es wichtig, dass sie wissen, welches Berufsfeld sie kennenlernen werden, und wie man dort pünktlich hinkommt. Für die Schule, die an dem Tag keinen direkten Kontakt zum Betrieb hat, ist es notwendig zu erfahren, ob die Jugendlichen beim Betrieb angekommen sind und die BFE absolviert haben. Die Verbindung zwischen der Vorbereitung auf den Betrieb und die nachträgliche Kontrolle durch die Schule wird durch das BFE-Ticket sichergestellt.

Neben dem Erfolg für die einzelnen Schülerinnen und Schüler kann das Verhalten während des Tages auch weiterreichende Auswirkungen haben. Für die Anbieter ist eine Beteiligung an den BFE-Tagen keine Pflicht. Es obliegt dem jeweiligen Arbeitgeber, ob eine Beteiligung fortgesetzt wird. Jugendliche, die zu spät kommen, gar nicht erscheinen oder sich schlecht benehmen, können bewirken, dass selbst tolerante Anbieter zukünftig keine Plätze mehr zur Verfügung stellen.

### 2. Umsetzung

Aufgrund dieser Ausgangslage wurde in Düsseldorf das sogenannte „Ticket“ entwickelt. Das Ticket wird als PDF-Dokument auf der Homepage der Düsseldorfer Tage der Studien- und Berufsorientierung zum Download angeboten. Auf dem Ticket tragen die Schülerinnen und Schüler als Vorbereitung in der Schule oder zu Hause die wichtigsten Eckdaten ein.

Zur Information der Anbieter der BFE füllen die Schülerinnen und Schüler Folgendes aus:

- Name und Alter
- Schule inklusive Telefonnummer, Klasse und Klassenlehrer/in

Zur eigenen Information tragen die Jugendlichen ein:

- Titel der Veranstaltung
- Name des Betriebs/der Einrichtung und Ansprechpartner/in
- Datum und Beginn der Veranstaltung
- Weg zur Veranstaltung

Das Ticket wird handschriftlich ausgefüllt. Über das Erstellen eines Tickets sollen die Jugendlichen sich mit dem Angebot auseinandersetzen, insbesondere sollen die Jugendlichen dabei reflektieren, um welches Berufsfeld es sich handelt. Die Jugendlichen müssen sich auch frühzeitig mit dem Anfahrtsweg und der Zeit, die dafür einzuplanen ist, auseinandersetzen. Dies ist nicht zuletzt auch aus Gründen der Sorgfaltspflicht seitens der Schule bei der Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler erforderlich.

Am Veranstaltungstag nehmen die Jugendlichen das ausgefüllte Ticket mit zum Unternehmen und legen es vor. Der Anbieter unterschreibt bzw. stempelt das Ticket und bestätigt damit die Teilnahme des Schülers/der Schülerin. Außerdem besteht die Möglichkeit, Bemerkungen einzutragen. Diese können negatives Verhalten der Jugendlichen beschreiben (kamen zu spät, unpassendes Verhalten etc.), aber auch Hinweise über gewünschten weiteren Kontakt beinhalten (haben sich sehr engagiert, sind talentiert, gerne zum Praktikum bewerben). In der Schule wird das Ticket kontrolliert und dient als Bescheinigung, dass die Berufsfelderkundung stattgefunden hat.

### **3. Gelingensbedingungen und Empfehlungen**

Damit das Ticket seine Wirkung entfalten kann, muss es bei Schulen und Anbietern bekannt sein und genutzt werden. Die Kommunale Koordinierungsstelle Düsseldorf bietet in Zusammenarbeit mit dem dort ansässigen Kompetenzzentrum Übergang Schule – Hochschule/Beruf Informationsveranstaltungen für die Anbieter, die Lehrkräfte der beteiligten Klassen und die Eltern an. In diesen Informationsveranstaltungen werden jeweils auch das Ticket sowie seine Bedeutung und Nutzungsweise für die unterschiedlichen Zielgruppen thematisiert.

Den Schulen wird als Vorbereitung auf die BFE-Tage empfohlen, die Tickets gemeinsam in der Schule auszufüllen und die Angaben auf dem Ticket mit denen des Angebots im Internet abzugleichen – insbesondere hinsichtlich der Adresse, der Uhrzeit und dem Weg zum Unternehmen.

Außerdem wird in einer E-Mail an die Anbieter kurz vor Beginn der BFE-Tage darauf hingewiesen, dass das Ticket unterschrieben werden muss und bei Bedarf Bemerkungen hinzugefügt werden sollten. Auch bei den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern selbst wird in dieser Form noch einmal auf das Ticket hingewiesen.

#### 4. Materialien und Links

Das Ticket für die Düsseldorfer Tage der Studien- und Berufsorientierung ist auf der Homepage zu finden und kann von anderen Kommunen gerne als Vorlage genutzt werden:

<http://berufsorientierungstage.de/fuer-schulen/organisationshilfen.html>

#### **Kontakt**

Eva Deckers

Tel.: 0211 6690822

E-Mail: [info@kommunale-koordination.com](mailto:info@kommunale-koordination.com)

Internet: [www.kommunale-koordination.com](http://www.kommunale-koordination.com)

Stand der Bearbeitung: 19.2.2019